Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 16 (1940-1941)
Heft: 3

Rubrik: Was haben Sie Ihrem Vater zu verdanken? : Eine neue Rundfrage

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was haben Sie Ihrem Vater zu verdanken?

Eine neue Rundfrage

Nach einem alten Spruch entwickelt sich die Beziehung zwischen Vater und Kindern folgendermassen:

Der Sohn spricht:

Mit 5 Jahren: der Vater weiss alles; mit 10 Jahren: der Vater weiss viel; mit 15 Jahren: der Vater weiss nicht alles; mit 20 Jahren: der Vater weiss nichts; mit 30 Jahren: der Vater weiss doch allerhand; mit 35 Jahren: fragen wir den Vater; mit 40 Jahren: wenn wir nur den Vater noch fragen könnten, er wüsste alles.

Wir haben in den letzten Jahrzehnten vieles von dem « Konflikt der Generationen » gelesen. Er wird immer aufs neue ausgetragen werden müssen. Aber heute, wo wir deutlicher die Bedrohung alles Bestehenden erkennen, sind unsere Augen hellsichtiger für das Erhaltende und Aufbauende geworden, das in der Ueberlieferung liegt, auch in der zwischen Eltern und Kindern.

Unsere neue Rundfrage soll kein Beitrag zum Problem des Generationenkonfliktes sein, vielmehr sollen die Antworten zeigen, was den Kindern, wobei wir natürlich an erwachsene Kinder denken, in besonders dankbarer Erinnerung geblieben ist. Wir erwarten keine allgemeinen Sprüche, sondern Erinnerungen an bestimmte Ratschläge, Lebensweisheiten, erzieherische Eingriffe oder Beeinflussungen, die sich im spätern Leben der Kinder als besonders wertvoll erwiesen haben.